

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 8

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Die Mutter ist am « chüechle ». Der 4jährige Ernst sieht ihr zu und meint dann endlich zur eifrigen Mutter : « Du, Mutter, wänn ich e Frau wär, und en Bueb hett, so gäb ich em grad 's Nidelbecki zum Usschläcke ! »

B. S. O.

*

Der Lehrer behandelt mit den Erstklässlern die Silbentrennung, schreibt unter andern das Wort « ei = len » an die Wandtafel und fragt, ob einer wisse, was das Wort bedeute. Nach einigem Schweigen meldet sich ein Bublein : « He, das isch, wän d'Hüener Eili legged ! »

S. Weidmann.

*

Das 4jährige Marieli ist zu Besuch bei den Grosseltern in Zürich. Da kommt die Nachricht, dass bei den Eltern in Bern ein Brüderchen angekommen sei, das Bernhard heisse. Nachdenklich kommt Marieli zur Grossmutter : « Du gäll, wänn jetzt das Brüederli hier bi eus uf d'Wält cho wär, würd's Zürihardli heisse. »

Willi Schohaus.

*

Seminar Monbijou in Bern. Handarbeitsprüfung ! Eine Kandidatin soll in der zweiten Klasse das Nähen einführen. Angstbebend steht sie vor einer Kleinen, stemmt die Nadel an den Fingerhut und fragt in der Aufregung sogar im schönsten Schriftdeutsch : « Was mache ich jetzt ? » Unschuldig antwortet das Kind : « Ihr macht die Nadel zu wackeln ! »

Margret Hofstetter, Aarwangen.

*

Der 4jährige Hermann ist mit seiner Mutter im Waadtland auf Besuch. Trotzdem er nichts französisch kann, versteht er sich ausgezeichnet mit den « welschen Kleinen ». Eines Abends, wie wir in der Küche sind, zieht die Mutter ihre 2 Mädchen in der Stube auf dem Sopha aus. Wie sie nun im Hemdlein dastehen, kommt der kleine Hermann in die Stube gesprungen; die 3jährige Ruth will fortstürzen mit dem Rufe : « Oh, un garçon, un garçon. » Darauf fasst sie die 5jährige Lucie am Arm und sagt ganz ruhig : « Mais, tais-toi, qu'est-ce que ça fait — il ne sait pas le français !! » (Aber, schweige doch, was macht das, er kann ja nicht französisch !)

B. S. O.

*